



Willkommen im Wald

Im Winter 2024 wird der Waldkomplex Brunni gepflegt. Zur Förderung lichtbedürftiger Baum- und Straucharten wird der Waldrand stark aufgelichtet.

Die dominierenden Buchen und Fichten werden zugunsten von Minoritäten und dem seltenen Föhrenstandort weitestgehend entfernt.

Die Fusswege und die Waldstrasse können temporär gesperrt werden. Bitte die entsprechenden Signalisationen und die Weisungen des Forstpersonals beachten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen einen angenehmen Waldbesuch.

Ihr Forstteam

Wald dient als Erholungs- und Lebensraum

Waldrand und Wald sind Orte der Erholung für viele Menschen sowie Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere: Mehr als 40 % der bei uns vorkommenden Flora und Fauna ist auf bewaldete Gebiete angewiesen! Ein vielseitiger und abgestufter Waldrand ist zudem ein guter Windschutz für den Wald.

Waldpflege fördert Biodiversität

Vielseitigkeit des Waldrands: Dank erhöhtem Lichteinfall lässt der Waldrand Pflanzenarten mit hohem Lichtbedarf gedeihen. Dazu gehören Vogelbeere, Schneeball, Hagebutte und andere Beerensträucher. Diese Vielfalt ist die Grundlage für eine gesunde und stabile Natur. In einem Waldrand leben viele Tiere wie Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Vögel. Vogelarten hat es rund doppelt so viele wie in einem geschlossenen Wald oder im offenen Feld. Vögel haben mit den vielen Beeren eine gute Nahrungsgrundlage und finden in den dichten Sträuchern sichere Nistplätze. Auch für Rehe und Hasen bietet ein Waldrand Zuflucht und Nahrung. Knospen und Blätter in Bodennähe helfen ihnen, sich ausgewogen zu ernähren. Reptilien leben in besonnten Steinhaufen und Trockensteinmauern. Amphibien finden in Altholz und Asthaufen auf dem Boden Zuflucht. Besonders wichtig sind die Insekten: Durch sie geschieht die Bestäubung der Pflanzen. Um sie dabei zu unterstützen braucht es Wiesen, die nicht zu intensiv genutzt werden, und Waldränder für eine gute Vernetzung der verschiedenen Lebensräume.

Schweizer Holz ist nachhaltig

Der einzige nachwachsende Rohstoff in der Schweiz: Jede Sekunde wächst im Schweizer Wald die Holzmenge eines Würfels von rund 70 cm Kantenlänge nach. Holz ist vielseitig verwendbar und als Baumaterial bewährt und beliebt, es sorgt für ein angenehmes Wohnklima. Die Schweiz kennt keinen Raubbau am Wald und hat eines der strengsten Waldgesetze.

Baumaterial und Energieträger mit kurzen Transportwegen: Idealerweise wird es zuerst als Bau- und Werkstoff genutzt und am Ende des Lebenszyklus als Heizmaterial verwendet. Es ist sinnvoll, das Holz aus dem nahegelegenen Wald in der Region weiterzuverwenden.

Arbeitsplätze in Randregionen: Die holzverarbeitenden Betriebe in der Schweiz beschäftigen rund 80'000 Personen. Um die Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Forst- und Holzbranche weiterhin zu gewährleisten ist es wichtig, Schweizer Holz zu verwenden. Dies gilt für Neu- und Umbauten von Häusern und Infrastrukturen sowie für Holzheizungen.

Klimaschutz durch die Reduktion von CO₂: Beim Wachsen entnehmen Bäume CO₂ aus der Luft und speichern es im Holz. Gleichzeitig setzen sie lebenswichtigen Sauerstoff frei (Photosynthese). Durch das Verbauen von Holz wird beim Bau eines Einfamilienhauses etwa 40 Tonnen CO₂ gebunden. Zudem wird neuer Platz im Wald geschaffen, damit junge, gesunde Bäume CO₂ binden können. Dieses wird erst wieder freigesetzt, wenn das Holz verbrannt wird oder durch natürliche Prozesse verrottet.

